

EINFÜHRUNG INTRODUCTION

Das Quartier St. Johann liegt angrenzend an Frankreich an der Peripherie der Stadt Basel und hat eine zentrale, im Bau befindliche Umfahrungsstrasse, die den Ort durchzieht. Hier verkehren täglich Tausende von Grenzgängern, und durchschnittlich 4300 Lastwagen durchqueren täglich das Gebiet. Das Quartier ist kein einheitliches Ganzes, sondern ein Konglomerat von Mikrokosmen, die häufig durch Sprache, Gewohnheiten und Denkweisen, verschiedenen Lebensweisen oder «Zeit-Räumen» entsprechen. Wer sich innerhalb des St. Johann-Quartiers bewegt, muss sich anpassen, sich orientieren, um sich zwischen den Mikrokosmen nahe beieinander liegender, aber doch gegensätzlicher Welten zurechtzufinden. In diesem vielseitigen Kontext des Lokalen stellt **LOCAL TIME** die Frage nach dem Gefühl von Menschen für die Ortszeit in ihrer Lebenswelt: Wie etablieren Individuen, die in der gleichen Umgebung leben, ihren eigenen, persönlichen Rhythmus, und wie sind sie dabei gleichwohl aufeinander abgestimmt?

LOCAL TIME will KünstlerInnen ermutigen, sich in diesem spezifischen sozialen Netzwerk von Raum und Zeit zu bewegen, ihre Arbeiten aus einer physischen, mentalen und emotionalen Beziehung heraus zu schaffen und in die gegebene «Lokalzeit» des Ortes einzubringen. Die Ausstellung besteht aus 12 künstlerischen Arbeiten, von denen eine in Form eines Nachtmarktes stattfindet. Anhand verschiedener Medien werden die KünstlerInnen mit performativen und installativen Interventionen in den öffentlichen Raum eingreifen. Eine der Arbeiten (Nussbaum & Zürcher) ist ausschliesslich auf der Website www.lokalzeit.ch einzusehen. The St. Johann Quartier, lying at the periphery of Basel and bordering on France, is demarcated by an under-construction major thoroughfare running down its middle. Here thousands of daily commuters and an average of 4,300 transport trucks cross back-and-forth across the Quartier each day. The Quartier is not a unified whole, but a conglomerate of microcosms which through language, habits and ways of thinking constitute different life styles or 'time-spaces'. Whoever moves within the limits of the St. Johann Quartier has to get adjusted and oriented as they travel across and between contingent, yet contrasting worlds. Within this multifaceted area of Basel, **LOCAL TIME** raises questions about people's relation to a particular place: how do individuals living in a common area establish their own personal rhythms, yet stay in sync with one another?

LOCAL TIME aims to encourage artists to translate their own experience of the specific social network of space and time in St. Johann into an artwork integrated into the everyday life of the place. The exhibition consists of twelve works, one of which takes place in the form of a night market. The media which the artists use in the public space include performance and installation. One work (Nussbaum & Zürcher) will be viewable mainly on the Website www.lokalzeit.ch.



VERANSTALTUNGSHINWEISE SPECIAL EVENTS

FORUM MIT WORKSHOP «QUARTIER-FINDER. ZEHN-UHR-DREISSIG» SAMSTAG, 19.05. UND SONNTAG, 20.05., 9.00-18.00H Das Forum bietet am Samstagvormittag einen Parcours durch das St. Johann an, der von einem Bewohner des Quartiers begleitet wird. Nach dem Parcours werden die Künstler und Experten mit den Teilnehmern über die Praxis der sozialwissenschaftlichen Forschung und Kunstproduktion nachdenken, indem die Route des Parcours und dessen Dokumentation analysiert und diskutiert werden. ExpertInnen: u.a. Prof. Dr. Lorenza Mondada, Dr. Kathrin Oester, Fumiko Goto, Mariette Dölle, Hinrich Sachs, Clara Saner, Miralda. **FORUM WITH WORKSHOP 'QUARTIER-FINDERS: HALF PAST TEN', SATURDAY, 19.05. AND SUNDAY, 20.05., 9.00AM-6.00PM** The Forum features the walking of a Saturday morning 'parcours' in St. Johann accompanied by a Quartier inhabitant. After the 'parcours' the artists and experts will reflect upon practices of social science research and art production with the participants through analyzing and discussing the 'parcours' route and its documentation. Teilnehmerzahl max. 32 Personen Participation limited to 32 persons Teilnehmergebühr Cost: Sfr 390.-, Studenten Sfr 270.- inkl. Apéro, Getränke, Mittagessen inkl. Apéro, Drinks, Lunches Info: www.lokalzeit.ch Elsässerstrasse 248, 4056 Basel, Tel./Fax 061 322 60 03, [www.lokalzeit.ch](mailto:info@lokalzeit.ch), E-Mail: info@lokalzeit.ch

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG KUNST-IM-KONTEXT: «QUARTIER-FINDER. ZEHN-UHR-DREISSIG», SONNTAG, 20.05., 14.30-18.00H, VOLTAHALLE, VOLTASTRASSE 27, 4056 BASEL «Was ist LOCAL TIME?» Projektleiterinnen: Linda Cassens Stoian (in English), Helen Hirsch, Sue Irion, Referentinnen: Prof. Dr. Lorenza Mondada, Professorin für Linguistik am Romanischen Seminar Universität Basel; Dr. phil. des. Rebekka Ehret König, Dozentin am Ethnologischen Seminar Universität Basel und Europainstitut Basel; Mariette Dölle (in English), Vertreterin der Gemeinde und Region Utrecht/NL für Angelegenheiten von Kunst im öffentlichen Raum. Teilnehmergebühr Sfr 15.-, Bewohner des Quartiers/Studenten Sfr 10.-, **PUBLIC FORUM ART-IN-CONTEXT: 'QUARTIER-FINDERS: HALF PAST TEN', SUNDAY, 20.05., 2.30-6.00PM, VOLTAHALLE, VOLTASTRASSE 27, 4056 BASEL** 'What is LOCAL TIME?' Project Directors: Linda Cassens Stoian (in English), Helen Hirsch, Sue Irion; Prof. Dr. Lorenza Mondada, Professor for Linguistics; Romance Languages Seminar, Basel University; Dr. phil. des. Rebekka Ehret König, Lecturer, Ethnological Seminar, Basel University and the European Institute Basel; Mariette Dölle (in English), Representative of the Community and Region Utrecht/NL for the Department of Cultural Affairs of Art in Public Space. Ticket Price: Sfr 15.-, Quartier Inhabitants/Students, Sfr 10.-.

FOTOPROJEKT Studierende der HGK Basel, Abteilung Bildende Kunst, gestalten ein Fotoprojekt zu **LOCAL TIME** (in Zusammenarbeit mit Christoph Bühler, Fotograf und Dozent). Details siehe unter www.lokalzeit.ch. **PHOTO PROJECT** Students of the Department of Visual Art HGK create a photography project about **LOCAL TIME** (in collaboration with Christoph Bühler, Photographer and Teacher). For details see www.lokalzeit.ch.

FÜHRUNGEN TOURS

Neben den sogenannten «Klassischen» Führungen durch die Ausstellung bieten wir spezielle Führungen an, die auf besondere Weise Einblick ins Quartier bieten oder unerwartete Sichtweisen auf **LOCAL TIME** zeigen und mit Überraschungen verbunden sind. Für weitere Führungen oder Führungen auf Englisch oder Französisch melden Sie sich bitte an unter Telefon 061 322 60 03 oder via E-Mail info@lokalzeit.ch.

BEHIND THE SCENES OF THE 'NACHTMARKT' (in English) with Linda Cassens Stoian, Artist and Curator; Sa 26.05., 19.00H; Sa 2.06., 19.00H

VOLTANACHT FÜR 'SCHWÄRMER, UND SOLCHE DIE ES WERDEN WOLLEN! mit Bernhard Minnig, Nachtschwärmer; Sa 16.06., 22.00H; Sa 30.06., 22.00H

INNEN UND AUSSEN – DURCH DEN ARCHITEKTONISCHEN KONTEXT mit Ralph Stoian, Architekt im St. Johann; Sa 9.06., 16.00H; Sa 23.06., 16.00H

ARCHÄOLOGISCHES ZU DEN BILDERN IM KUNSTWERK VON KEISER/SCHWANDER mit Peter-Andrew Schwarz, Norbert Spichtig, Archäologische Bodenforschung BS; Fr 1.06., 17.30H; Fr 29.06., 17.30H im Café Florida, Gasstrasse 2.

BLICK HINTER DIE KULISSEN DER ARCHÄOLOGISCHEN BODENFORSCHUNG, KELTISCHE FUNDE AUS DEN GRABUNGEN AN DER VOLTASTRASSE mit Peter-Andrew Schwarz, Norbert Spichtig, Archäologische Bodenforschung BS; Fr 8.06., 17.30H; Fr 22.06., 17.30H; Elsäusserstrasse 128-132 (Hinterhaus)

DURCH DIE AUSSTELLUNG mit Helen Hirsch, Kunsthistorikerin, Kuratorin; So 27.05., 12.15H, So 1.07., 12.15H. Mit Nuria Barcelo, Kunsthistorikerin; So 3.06., 12.15H, So 17.06., 12.15H. Mit Isabel Friedli, Kunsthistorikerin; So 10.06., 12.15H, So 24.06., 12.15H

Treffpunkt: Vor dem Eingang der Voltahalle, Voltastrasse 27, 4056 Basel (ausser Archäologische Bodenforschung, siehe oben). Alle Führungen dauern 1.5 bis 2 Stunden. Kosten: Sfr 15.–/Sfr 10.– für Studenten. Freundlicherweise stellt die Archäologische Bodenforschung die Einnahmen aus ihren Führungen **LOCAL TIME** zur Verfügung. ☺☺

INFOZENTRUM INFO CENTER

Um den Besuchern aus dem In- und Ausland einen Einblick in die Vielschichtigkeit und Diversität des Quartierlebens zu ermöglichen, hat die Projektgruppe **LOCAL TIME** zu verschiedenen Geschäften und Restaurants im Quartier persönlich Kontakt aufgenommen und sie in das Projekt mit einbezogen. Jeder Laden, der an der Aktion mitmacht, weist sich im Fenster durch ein **LOCAL TIME**-Schild mit dem erkennbaren Logo und den Öffnungszeiten aus. Dort liegt für die Ausstellungsbesucher ein Stadtplan auf, in dem alle Ausstellungsorte gekennzeichnet sind. Alle Geschäfte, die mitmachen, sind hier auf dem Stadtplan und auf der Webseite www.lokalzeit.ch namentlich als Infozentrum erwähnt. In order to give national and international visitors a glimpse into the multiplicity and diversity of life in the St. Johann Quartier, the Project Group of **LOCAL TIME** made personal contact with businesses and restaurants in the neighbourhood and asked them to collaborate in the project. Each participating shop is identified through displaying a **LOCAL TIME** sign in their window. The sign features the recognizable logo of the project and also gives the shop's own opening and closing times. In such places the exhibition visitor can find a Quartier map upon which all the artworks are indicated. As well, all participating businesses are designated in the list and upon the Website www.lokalzeit.ch.

COIFFEUR COIFFURE DIXI Damen und Herren, Elsäusserstrasse 12, 4056 Basel Tel 061 321 19 64, Di/Tu–Fr 9.00–18.00H, Sa 9.00–16.00H

WELCOME TO THE AFROSHOP Hair Dressing, Exotische Lebensmittel, CDs, Videokassetten Mülhauserstrasse 84, 4056 Basel, Di/Tu–Sa 9.30–18.30H

FACHHANDEL AMBAJI Buchhandlung/Esoterikladen, St. Johanns-Vorstadt 70, 4056 Basel Tel 061 322 43 49, Fax 061 322 42 02, Mo 13.30–18.30H, Di/Tu–Fr 9.30–18.30H Sa geschlossen

BLUMEN DECOR Blumen&Geschenkartikel, Elsäusserstrasse 46, 4056 Basel Tel 061 382 42 82, Di/Tu–Fr 8.30–18.30H, Sa 9.00–13.00H

DUCLA IMPORT&EXPORT Uhren, Reparaturen, Geschenkartikel, Elsäusserstrasse 38, 4056 Basel, Tel 061 321 51 63, Fax 061 383 98 86, Natel, 076 327 71 78 Mo–Fr 9.00–12.00H/14.00–18.30H, Sa 10.00–16.00H

ELECTRONOVA Elektrische Geräte, Gasstrasse 7, 4056 Basel, Tel 061 322 47 80 Mo–Sa 8.30–12.00H/14.00–18.30H

GIN TRANSPORT (SCHWEIZ) AG, 4030 Basel-Airport, Tel 061 325 18 20, Fax 061 325 18 21 Mo–Fr 5.15–23.00H, Sa–So/Su 9.00–22.00H

INTER COLOR FOTOFACHGESCHÄFT St. Johanns-Vorstadt 71, 4004 Basel Tel 061 322 06 06, Fax 061 322 55 15, E-Mail icf-foto@icf-foto.ch, www.icf-foto.ch Mo–Do/Th 8.00–17.30H, Fr 8.00–17.00H

SAHARA WELTLADEN Handwerk, Secondhand Kleider, St. Johanns-Vorstadt 74, 4056 Basel, Tel 061 322 53 63, Fax 061 322 53 63, Mo 13.30–18.30H, Di/Tu–Fr 10.00–18.30H, Sa 10.00–16.00H

SARMIS GMBH Lebensmittel und Geschenkartikel, Elsäusserstrasse 41, 4056 Basel Mo–Sa 9.00–20.30H, So/Su 9.00–18.30H

SUNA TABAKLADEN Elsäusserstrasse 14, 4056 Basel, Tel 061 321 01 45 Mo–Fr 6.30–19.00H, Sa 7.00–17.00H

ZUM STIEFELKNÄCHT Schuhmacherei, St. Johanns-Vorstadt 58, Tel 061 322 09 30 Mo–Fr 8.00–12.00H/14.00–18.30H, Sa geschlossen

LEBENSMITTEL BABA ASIANCENTER Elsäusserstrasse 51, 4056 Basel, Tel 061 322 62 84 Mo–So/Su 10.00–22.00H

BIOLADEN EICHBLATT Demeterfachgeschäft, Café mit Terrasse St. Johanns-Vorstadt 70, 4056 Basel, Tel 061 321 28 47, Mo 10.30–19.00H, Di/Tu–Fr 9.00–19.00H, Sa 9.00–16.45H

DENNER-SATELLIT 228 Familie Thambou, Elsäusserstrasse 42, 4056 Basel Tel 061 321 68 48, Mo–Sa 8.30–22.00H, So/Su 13.30–22.00H

EL BOKATA GMBH Spanische Spezialitäten, Elsäusserstrasse 18, 4056 Basel Täglich 10.00–22.00H (auch So/Su)

KIOSK UND CAFE Frau Vogel, Haltestelle St. Johanns-Platz, 4056 Basel Mo–Fr 6.00–20.00H, Sa geschlossen, So/Su 9.00–20.00H

KÖNDITOREI/BÄCKEREI BRANDL Wattstrasse 27, 4056 Basel, Tel 061 321 37 05 Di/Tu–So/Su 6.30–18.00H

METZGEREI MACELLERIA PIPPO Italienische Spezialitäten, Elsäusserstrasse 51, 4056 Basel, Tel 061 321 03 97, Di/Tu–Fr 8.00–12.30H/14.30–18.30H, Sa 7.30–16.00H

YLMAZ BINALI Lebensmittelgeschäft, St. Johanns-Vorstadt 49, 4056 Basel Tel 061 322 00 47, Mo–Fr 6.30–12.30 H/14.00–20.00H, Sa 6.30–18.00H

RESTAURANTS BARS A POINT Speise-Restaurant mit Garten, Jungstrasse 50, 4056 Basel, Mo–Sa 11.00–01.00H, So/Su geschlossen

CARGO-BAR St. Johanns-Rheinweg 44, 4056 Basel, Tel 061 321 00 72 Mo–So/Su 12.00–01.00H

CENTRO AL PONTE Ristorante/Pizzeria, St. Johanns-Vorstadt 43, 4056 Basel Mo–Sa 11.00–23.00H, So/Su geschlossen

DAVIDS-ECK Quartiertreffpunkt und Café, Davidsbodenstrasse 25, 4056 Basel Tel 061 321 48 28, Mo–Mi/We 9.00–14.30H, Fr 9.00–15.00H, Sa/So/Su geschlossen

HERMES Griechische Spezialitäten, Elsäusserstrasse 49, 4056 Basel, Tel 061 321 92 77 Mo–So/Su 11.30–14.30H/17.30–01.00H

HOLIDAY FOOD Take Away, Elsäusserstrasse 31, 4056 Basel, Tel 061 322 30 30 Mo–Fr 8.00–24.00H, Sa–So/Su 10.00–24.00H

IMPRIMERIE St. Johanns-Vorstadt 19, 4056 Basel, Mo–Fr 11.30–24.00H

LA TAVERNA Italienische Spezialitäten, Elsäusserstrasse 39, 4056 Basel, Tel 061 321 66 68 oder 321 29 78, Mo–Sa 11.30–14.30 H/17.00–24.00H, So/Su geschlossen

ORIENTALBAR VOLTA Elsäusserstrasse 83, 4056 Basel, Tel 061 321 55 98, 24H

PIZZERIA DA GIANNI Gartenwirtschaft, Elsäusserstrasse 1, 4056 Basel, Tel 061 322 42 33 Mo–Fr 10.00–14.00H/15.00–24.00H, Sa–So/Su 15.00–24.00H

PIZZA PRONTA Take Away, Mülhauserstrasse 57, 4056 Basel, Mo–So/Su 7.00–14.00H

VOLTAPARK Lichtstrasse 11, 4056 Basel, Tel 061 321 04 41, Mo–Do/Th 8.45–24.00H, Fr–Sa 10.00–24.00H

ZUM ALTEN ZOLL Elsäusserstrasse 127, 4056 Basel, Tel 061 322 46 26 Mo 11.00–14.00H, Di/Tu–Do/Th 11.00–01.00H, Fr 9.00–01.00H, Sa 17.30–01.00H

DIVERSE ARCHÄOLOGISCHE BODENFORSCHUNG BS, Petersgraben 11, Postfach, 4001 Basel, Tel 061 267 23 55, E-Mail: arch.bodenforschung@bs.ch, www.archaeobasel.ch

ATELIER FÜR RAHMENGESTALTUNG Carmen Brugger, Nicole Persoz, St. Johanns-Vorstadt 66, 4056 Basel, Tel/Fax 061 381 03 30, Mi/We–Fr 10.00–12.00H/14.00–18.00H, Sa 10.00–14.00H

CHRISTIAN PREGGER-LÄUFNER Architekturbüro, Lothringerstrasse 23, 4056 Basel Tel 061 322 23 23, Fax 061 383 85 01, Mo–Do/Th 9.00–12.00H/14.00–18.00H

KARO GRAFIK UND VERLAG Susan Knapp, St. Johanns-Vorstadt 19, 4056 Basel, Telefon 061 261 52 61, E-Mail karo.basel@access.ch, Mo–Fr 9.30–18.00H

MENSCH.TIER Christine Rüedi-Stiftung, Lothringerstrasse 23, 4056 Basel

RHYBADHYSLI ST.JOHNANN Sommerroase St. Johann, St. Johanns-Rheinweg 50, 4056 Basel, Öffnungszeiten: Mo–So/Su 10.00–18.00H

WALTER WIDMANN Dipl. Architekt ETH/SIA, Lothringerstrasse 23, 4056 Basel Tel 061 383 85 00, Fax 061 383 85 01, E-Mail widmann@magnet.ch

Mo–Fr 9.00–12.00H/14.00–18.00H

... und mehr siehe Infozentrum auf www.lokalzeit.ch ... and more! See Info Center at www.lokalzeit.ch ☺☺



KUNST UND KONTEXT ART AND CONTEXT

In den letzten Jahren hat sich die künstlerische Arbeit im öffentlichen Raum verändert. Standen früher meist räumlich-formale Fragen im Vordergrund, so kümmern sich Künstlerinnen und Künstler heute vermehrt um die sozialen Zusammenhänge innerhalb derer oder für die sie ihre Werke entwickeln. Verkürzt lässt sich folgende Entwicklung nachzeichnen: Als Reaktion auf eine oft zufällig wirkende «Verschönerung» von Plätzen, Gebäuden oder Strassenzügen mittels Kunstwerken wurde ab den 70er Jahren vermehrt der Ruf nach ortsspezifischen Eingriffen laut. Die Künstler waren nun auf-gefordert, sich bei der Entwicklung ihrer Arbeiten an den topographischen oder architektonischen Gegebenheiten zu orientieren. In den 90er Jahren dann schien auch diese formale Spezifik nicht mehr zu genügen, und es rückte das Publikum dieser öffentlichen Orte selbst ins Zentrum des Interesses. Seither werden immer öfter künstlerische Praktiken entwickelt, die von einer lokal begrenzten Öffentlichkeit, von den Bewohnern eines Quartiers oder gar bloss einer Strasse ausgehen. Mit dieser räumlichen Beschränkung geht meist auch eine zeitliche Begrenztheit einher – was nicht zuletzt damit zusammenhängt, dass diese künstlerischen Projekte meist nicht in Objekten resultieren, sondern darauf angelegt sind, Erfahrung zu generieren.

Schon in den 60er Jahren hat der Happening-Künstler Allan Kaprow die Maxime formuliert, dass die Bedingung aller Erfahrung das Handeln sei. Zentrale Bedeutung kommt bei vielen Kontext-Projekten deshalb dem Anspruch zu, ein Publikum, das gegebenenfalls gar kein spezifisches Kunstpublikum ist, auch aktiv am Werk oder seiner Entstehung zu beteiligen. Auf die Erweiterung des Kunstbegriffs in den 70er Jahren und die Erweiterung des Kunstorles in den 80er Jahren folgt also in den 90er Jahren sozusagen die Erweiterung des Publikums. Eine Bewegung weg von einem anonym konsumierenden Publikum und hin zu kleineren Publikumseinheiten, die sich je nach Kontext stark voneinander unterscheiden. Das Resultat hängt so nicht mehr nur vom Künstler ab, sondern ebenso stark oder gar noch stärker von der Teilnahme des Publikums an diesem Prozess. In the last few years art in the public space has changed. While previously formal questions of space were placed in the foreground, today it is social context which artists consider in developing their works. In short, this development can be traced as follows: In reaction to art works as an incidental means of ‘beautifying’ plazas, buildings or street passages, site-specific interventions increased in the 1970s. Artists were expected in developing their works to orient themselves to specific aspects of a given topography or architecture. In the 1990s these formal specifications also seemed to not be enough and the audience of these public places itself shifted into the center of attention. Since then artistic practices have been developed which proceed from a defined local public, the inhabitants of a neighborhood or Quartier, or even a street. A limitation of time often accompanies that of space which, in the end, has the effect that most of these art projects do not result in objects, but rather are aimed at generating experience.

Already in the 1960s Happening artist Allan Kaprow formulated the maxim that the requirement of all experience is doing. Therefore, in many context projects the key meaning is an underlying expectation that an audience – which isn’t itself necessarily seeking art – actively takes part in the work. With a broadening of the notion of art in the 1970s and expansion of the space of art in the 1980s, a widening of the notion of the audience followed in the 1990s: a movement away from an anonymous, consuming public towards smaller entities which according to the context strongly distinguish themselves from one another. Therefore, the result of the art work no longer depends only upon the artist, but rather just as much or even more so upon the participation of the public in the process. SAMUEL HERZOG, 2001 ^o

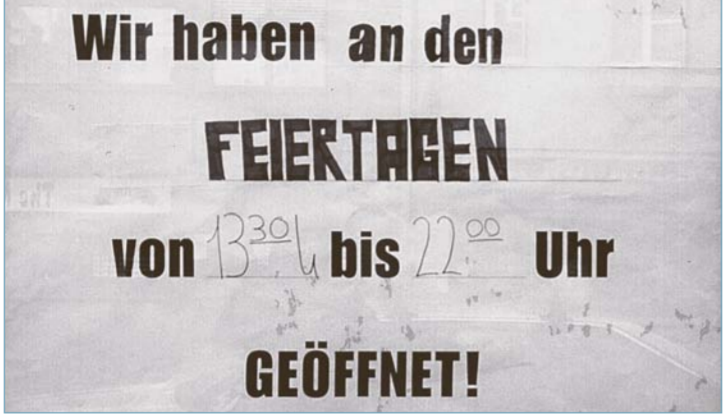
LOKALZEIT KUNST-IM-KONTEXT ST. JOHANN-QUARTIER BASEL 18. MAI BIS 1. JULI 2001 VERNISSAGE: FREITAG, 18. MAI 2001 18.30 UHR, VOLTAHALLE VOLTASTRASSE 27, 4056 BASEL

LOCAL TIME ART-IN-CONTEXT ST. JOHANN QUARTIER BASEL MAY 18 TILL JULY 1, 2001 OPENING PARTY: FRIDAY, MAY 18, 2001 6.30 PM, VOLTAHALLE VOLTASTRASSE 27, 4056 BASEL

AUSSTELLUNG EXHIBITION

ANNIKA ERIKSSON/US

PORTRÄT Conni Leuenberger und Marzel Schär vom Atelier Domino (Figurenwerkstatt) im St. Johann-Quartier stellen normalerweise Fasnachtslarven her und erfüllen Träume von Menschen, die anders aussehen wollen. Diesmal porträtieren sie eine Familie ausgehend von ihrer intuitiven und persönlichen Auffassung der Individualität der einzelnen Familienmitglieder. Die Familie mit ihren Masken wird fotografisch dargestellt. Annika Eriksson lebt und arbeitet in Stockholm, Conni Leuenberger und Marzel Schär of the ‘Atelier Domino’ (mask- and figuremaking workshop) in the St. Johann Quartier usually make ‘Basel Fasnacht’ masks in a way which fulfills the desires of those who want to change their outward appearance. This time, the maskmakers will develop masks based upon their own intuitive and personal perception of the person’s inner qualities. Masks will be created for four members of a single family and then a family portrait will be made. In Zusammenarbeit mit Conni Leuenberger, Marzel Schär und Martin Töngi. In collaboration with Conni Leuenberger, Marzel Schär and Martin Töngi.



JEAN-DAMIEN FLEURY & OLIVIER SUTER/CH

«ZUM KOTZEN» Wie können Sie sich Ihrer schlechten Gedanken, Ihrer schlechten Gefühle, Ihrer schlechten Erinnerungen entledigen? Von jetzt an können Sie sie loswerden, indem Sie sich in den Befrei-Dich-Tüten erleichtern. Die vollen Tüten sollten in die zu diesem Zweck in Ihrem Quartier aufgestellten Abfallimer geworfen werden. Jean-Damien Fleury spielt in seinen Werken mit Fragestellungen und simuliert Verhaltensweisen. Ausstellungen: Transfert, Biel; Sondergast, FriArt; Liste 00, Basel; Public Subject, Bratislava; Hors Sol, Zürich. Olivier Suter verteilt seine Aktivitäten auf Kreativität und Organisation. Seine Laufbahn erlaubte es ihm, verschiedene Projekte zu realisieren: Ausstellungen, Szenografien, Einrichtungskonzepte, Leiter des BBL, Zeitgenössisches Kunst-Festival Freiburg/CH. How can you get rid of your bad thoughts, feelings and memories? From now on you can relieve yourself by using these ‘Free-Yourself-Baggies’. The used baggies should be disposed of in garbage bins that have been set up in your Quartier for this purpose.



DANIELA KEISER & MARKUS SCHWANDER/CH

STRUBEN 1911-2001 Ein Wandbild im Café Florida zeigt ein Bilderkaleidoskop aus dem Archiv der archäologischen Bodenforschung auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks am Voltaplatz. Beim Bau der Nordtangente wurden die Spuren der keltischen Siedlung verwischt. Der «Tator» wird visuell in Erinnerung gerufen. Daniela Keiser wurde 1963 in Neuhausen am Rheinfalt geboren und lebt in Zürich. Kontakt: Stampa, Spalenberg 2, CH-4051 Basel. Markus Schwander wurde 1960 in Luzern geboren und lebt in Basel. Kontakt: Galerie Urs Meile, Rosenberghöhe 4a, CH-6004 Luzern. A mural in the Café Florida presents a kaleidoscope of images from the archive of the archeological ground survey on the site of the former gas works at Voltaplatz. In building the ‘Nordtangente’ super-highway remains of the Celtic settlements were effaced. The ‘scene of the crime’ is visually evoked in the mural.



MARICA GOJEVIC/CH/KR

HINTER DEM MEER «Hinter dem Meer» macht Orte der Begegnung sichtbar. Die auf das Trottoir gemalten Kreise tragen mehrere Ortsnamen, die Leute aus dem Quartier der Künstlerin genannt haben. Sie will damit neue Orte schaffen, Grenzen ziehen und Grenzen aufbrechen. Marica Gojevic wurde 1968 geboren und lebt in Basel. Ausbildung in Split, Basel und Braunschweig. Ausstellungen 2001: Eidgenössischer Wettbewerb Freie Kunst, Galerie G. Linder (Basel), Galerie im Tor (Emmendingen). ‘Hinter dem Meer’ makes places of encounter visible. Circles painted on the sidewalk are named after places which were mentioned to the artist by people from the Quartier. Thereby the artist will create new places and both establish and break down borders.



ESTHER HIEPLER/D

TEEGARTEN ÇAYBAĞÇISI Im St. Johanns-Park sitzt man im Teegarten um das Bassin an kleinen Tischen. Nachts brennen weisse Lichterketten und das Wasser glitzert, tagsüber plantschen die Kinder im Bassin. Der «çay» – türkischer Schwarztee – wird nachmittags und abends in kleinen Teegläsern serviert. Esther Hiepler wurde 1966 in Stuttgart geboren. Arbeiten: Installation Kunsthallenrückwand, Kunsthalle Basel 1999 (Kat.); Videoprojekte «Studio 2000», Köln 2000; «NY Wände», Viper Basel 2000; «Bilderbühne», Galerie Stampa 1999; Performance «Auftritt für zwei Schlagzeuge» 1996. Zur Zeit «Installationen» in der Galerie-Werkstatt Reinach, 18.5.-24.6.2001. In St. Johann Park one can sit in the Tea Garden at small tables surrounding the pool. At night garlands of white light glow and the water glitters. During the day children play in the pool. The ‘çay’ – Turkish black tea – is served afternoons and evenings in small tea cups.



ANNETTE MERKENTHALER/D

AUGENBLICK-FENSTER Rote Rahmen setzen. Hinausschauen und Bilder sehen, die jeden Augenblick etwas anderes zeigen. Die ständige, sichtbare Veränderung der Baustelle, des Wetters, des Himmels, des Lichtes, der Zeit, Annette Merckenthaler wurde 1944 in Bayrischzell/D geboren und lebt heute in Freiburg i. B. Seit 1987 meist temporäre Installationen/Environnements im Aussenraum. Placing red frames. Looking out and seeing pictures that show something different every blink-of-the-eye. The continuous, visible changes in the construction site, the weather, the sky, the light, time itself.



MIRALDA/E/USA

HAPPY HOUR MOVEABLE MIXER Der «Happy Hour Moveable Mixer» (HHMM) ist ein Bauwagen, der zu einer performativen Multikulti-Cocktailbar-Installation umfunktioniert wurde. Das Ziel ist der Akt des «Mixens». Bestehende «Zutaten» und Handlungen werden aus der reichen Vielfalt des Quartiers herausgegriffen und neu miteinander kombiniert. Jede Woche besucht der HHMM einen anderen Ort. Am Samstag kehrt er in die Voltahalle zurück und bildet den Mittelpunkt des Nachtmarktes. Bringen Sie Ihr Lieblingsgetränk mit, und der HHMM mixt einen speziellen Drink für Sie! Miralda lebt und arbeitet in Barcelona und Miami. Seine zahlreichen Kunstprojekte im öffentlichen Raum, mit Einbezug des Publikums, sind unter anderem: Fest für Leda (Documenta VI); Honeymoon Project (Biennale Venedig 1990, Red Rock Canyon, Las Vegas); Magiciens de la Terre (La Villette, Paris 1989). Gegenwärtig arbeitet er an einem Projekt für ein Museum zur Essenskultur. The Happy Hour Moveable Mixer (HHMM) is a construction site wagon remodeled into a performative multi/culti/cocktail bar installation. The aim is ‘mixing’: to combine existing ingredients and practices extracted from the rich diversity of the Quartier in a new way. Every week the HHMM will visit a different location. On Saturday it returns to the Voltahalle to create the centerpiece of the ‘Nachtmarkt’. Bring your own bottle and the HHMM will mix a special drink for you!



ARBEIT-ZEIT Im Monat Juni 2001 haben Nussbaum und Zürcher einen Arbeitsplatz (job-sharing) bei der Basler Stadtreiniger. Es geht einerseits um die Frage nach dem Marktwert ihrer Arbeitskraft und andererseits haben sie das Anliegen, Arbeit nicht bloss darzustellen, sondern hautnah zu erfahren. Tagesaktuelle Informationen auf der Webseite www.lokalzeit.ch. Guido Nussbaum, geboren 1948 in Muri AG. Bis 1976 viele (etwa 1003) kurze Jobs. Lebt seit 1981 in Basel. Ist politisch links engagiert. Als Bilden-der Künstler früher eher multimediaal, heute primär Malerei. Renatus Zürcher, geboren 1957, Arbeiten (Auswahl): Chasseur-Bufferbursche, Gehilfe in Zeitungspapier-Produktion, LIfahrer, Ergotherapeut im Spital. Seit 1986 im Bereich der Neuen Medien tätig. During the month of June 2001 Nussbaum and Zürcher will share a job at the Basel Department of Sanitation. On the one hand, the aim has to do with questions about the market value of their labour; on the other hand, their concern is to experience work ‘under-the-skin’ not merely to represent it. Up-to-date information will be posted daily at the website www.lokalzeit.ch.



CLARA SANER & SELMA WEBER/CH

48x3 HAPPY BIRTHDAY 2001 Die Künstlerinnen bereiten den Bewohnern und Bewohnerinnen des St. Johann-Quartiers, die zwischen dem 18. Mai und 1. Juli Geburtstag haben, ein kleines, unvergessliches Fest. Jeden Tag überreichen sie den JubilarInnen, die mit sich feiern wollen, ihr persönliches Geschenk und freuen sich mit ihnen. Clara Saner, geboren 1957, arbeitet seit 1980 als Künstlerin, hauptsächlich an orts- und kontextspezifischen Themen. Gleichzeitig dokumentiert sie als Fotografin und wissenschaftliche Zeichnerin archäologische Spuren, meist aus römischer Zeit. Selma Weber, geboren 1958, arbeitet seit 1986 als Künstlerin. Ihre Projekte basieren auf einem Konzept. Oft entstehen sie in einem kollektiven Rahmen. Dadurch werden verschiedenste Menschen involviert. The artists will treat each inhabitant of the St. Johann Quartier whose birthday falls between May 18th and July 1st to a small, unforgettable party. Each day they will present the celebrators with a personal birthday gift and join in the festivities.



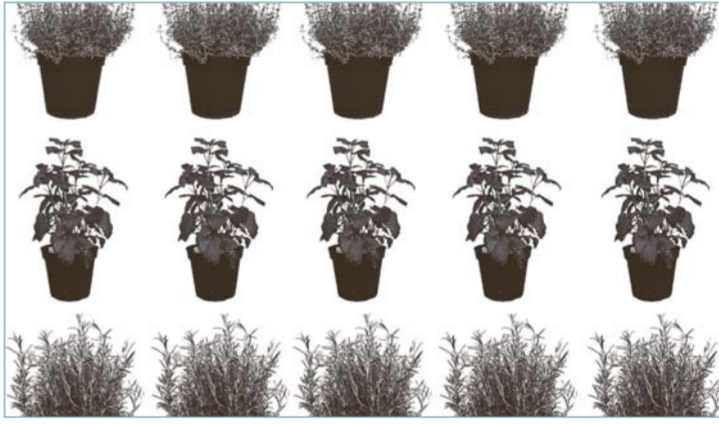
MARK HANDFORTH/GB

CLAUDIA ICH LIEBE DICH ODER SO 22/25 UHR In «Claudia ich liebe Dich oder so 22/25 Uhr» leuchtet die Mitteilung des Liebenden als Graffiti grell wie die Dringlichkeit seiner Aussage, kippt über zur Mittelmässigkeit der bedeutungslosen Mehrdeutigkeit und endet mit einer exakten Zeitangabe. Eine physische Umsetzung eines Denkprozesses in Neon. Mark Handforth, geboren 1969 in Hong Kong, lebt in Miami. In ‘Claudia ich liebe dich oder so 22/25 Uhr’ the lover’s story as graffiti bursts with the urgency of his announcement, drops off towards the middle into meaningless ambiguity and ends with time specifics. A thought process made physical in neon.



MARTINE SCRIVE/F

VERTIKALE LANDSCHAFT Die Künstlerin wird während LOKALZEIT zwei Installationen schaffen: Eine temporäre Graswand an einem Zaun entlang der Voltastrasse neben der Voltahalle und eine dauerhafte Pflanzung von Gemüse und Kräutern an der Elsässerstrasse. Ihre Gedanken kreisen um das Schaffen eines urbanen Gartens mit Hilfe der Biotechnologie, welcher sich an die Vertikale der Stadtgebäude anpasst. Immer wieder schafft sie neue Pflanzenmauern ohne Erde, zum Beispiel an der Expo Hannover 2000. Martine Scrive ist Biologin und Künstlerin, sie lebt und arbeitet in Paris. Für mehr Informationen über die zweite Installation siehe www.lokalzeit.ch. During LOCAL TIME the artist will create two installations: a temporary wall of grass on a fence along Voltastrasse near Voltahalle and a longterm planting of vegetables and herbs on Elsässerstrasse. Her ideas center around the creation of a urban garden which through Biotechnology can be integrated in the vertical of the built city. Again and again she develops new walls of plants without earth. For more information about the second installation see www.lokalzeit.ch.



DER NACHTMARKT Jede Woche findet ein aussergewöhnlicher Nachtmarkt mit einer Tombola und Barbetrieb statt. An 20 Ständen werden Waren und Serviceleistungen von verschiedenen Wiederverkäufern, Industrien, Sozialdiensten, Privatpersonen und KünstlerInnen, die im St. Johann arbeiten oder wohnen, angeboten. Jeder Markt wird zwei unterschiedliche Themen präsentieren (siehe Zeitplan auf der Rückseite) und von zwei Experten kuratiert. Das Hauptziel des Markts ist in erster Linie die Bewegung und der Austausch von Gütern und Dienstleistungen, aber auch die Sprache des Kaufens, Verkaufens und Tauschens/Tauschhandels. Zugelassene Währungen sind CHF, DM, FF und \$. Käufer- und VerkäuferInnen können aber auch mit Uhren, Plänen, Kompassen und anderen Navigationsinstrumenten handeln. Es gibt ferner keine Sprachbeschränkungen. Every week an extraordinary night market with a Tombola and bar will take place. At 20 stands goods & services of various retailers, industries, social services, private persons and artists from the Quartier will be offered for sale. Each market will feature two different themes (for a list, see the schedule on the other side of this program) and will be curated by two experts. The main goal of the market is the exchange and movement of goods and services, but also the language of buying, selling, and trade/bargaining. Accepted currencies are CHF, DM, FF and \$. Buyers and sellers can negotiate as well with watches, plans, compasses and other navigation instruments. There are no language restrictions.



ANFAHRT DIRECTIONS

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen, da keine Parkplätze in der nähe der Voltahalle vorhanden sind! Please use public transportation. There are no public parking lots in the vicinity of the Voltahalle!
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
AB BAHNHOF SBB: Tram Nr. 1 Richtung Messeplatz, Tramhaltestelle «Sandoz».
AB BADISCHER BAHNHOF: Tram Nr. 2 oder 6 bis «Messeplatz», von dort Tram Nr. 1 Richtung Schifflände, Tramhaltestelle «Sandoz».
AB ST. LOUIS GARE SNCF: Bus Nr. 604 Richtung Basel, Bushaltestelle «Volla-platz».
MIT AUTO ANFAHRT AUS DER SCHWEIZ (ZÜRICH/BERN): Autobahn A2, Richtung Mulhouse/EuroAirport. Nach der Brücke über den Rhein (Dreirosenbrücke) befindet sich die Voltahalle nach 50 Metern links.
ANFAHRT AUS FRANKREICH: Autobahn E25/E60 über Autobahnzollamt Basel, dann Richtung Autobahn Schweiz bis Voltaplatz.
ANFAHRT AUS DEUTSCHLAND: Autobahn A5, über Autobahnzollamt Basel/Weil auf der Schweizer Autobahn Richtung Mulhouse/EuroAirport. Nach der Brücke über den Rhein (Dreirosen-brücke) befindet sich die Voltahalle nach 50 Metern links.
PUBLIC TRANSPORT FROM SBB (SWISS TRAIN STATION): Tram Nr. 1 direction Messeplatz, Tram Stop ‘Sandoz’.
FROM DB BADISCHER BAHNHOF (GERMAN TRAIN STATION): Tram Nr. 2 or 6 to ‘Messeplatz’, from there Tram Nr. 1, direction SBB–Schifflände, Tram Stop ‘Sandoz’.
FROM SNCF ST. LOUIS (FRENCH TRAIN STATION): Bus Line Nr. 604 direction Basel, Bus Stop ‘Vollaplatz’.
BY CAR, FROM WITHIN SWITZERLAND (ZÜRICH/BERN): Autobahn A2, direction Mulhouse/Euro-Airport. 50 meters after crossing the Dreirosenbrücke (bridge over the Rhine) on the left side is the Voltahalle.
FROM FRANCE: Autobahn E25/E60 across the Autobahn border station, then direction Swiss Autobahn until Vollaplatz.
FROM GERMANY: Autobahn A5, cross at the Basel/Weil toll station onto the Swiss Autobahn direction Mulhouse/Euro-Airport. 50 meters after crossing the Dreirosenbrücke (bridge over the Rhine) on the left side is the Voltahalle. o o

ORGANISATION

PROJEKTLEITERINNEN Linda Cassens Stoian, Helen Hirsch, Sue Iron

MARKT
Koordination: Susan Lüthi
Gestalterische und technische Begleitung: Franziska von Holzen, Ralph Stoian
Tombola: Ilse Ermen
Einrichtung: Henry Halbeisen
Bauten: René Brodmann
Bar: Lombgo Surfers

FORUM
Konzept: LOKALZEIT, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Lorenza Mondada, Universität Basel
Koordination: Fiona Siegenthaler

STADTPLAN/PROGRAMM
Redaktionsleitung: Linda Cassens Stoian
Gesamtdredaktion: Linda Cassens Stoian, Helen Hirsch, Susan Lüthi, Fiona Siegenthaler
Übersetzungen: English: Linda Cassens Stoian, Timothy Grundy
Deutsch: Fiona Siegenthaler
Grafik: Nadja Solari
Logo: Ralph Stoian in Zusammenarbeit mit Nadja Solari
Piktogramme: Klaus Zumbühl
Druck: Gremper AG
©2001 bei den KünstlerInnen und LOKALZEIT

WEBSITE Ralph Stoian

LOKALZEIT dankt folgenden Personen für ihre Mithilfe und Unterstützung: Denis Beauge; Alain Crouzet; Dr. Peter Gessler; Hedy Graber; KuchenbäckerInnen; Roland Lehmann; Dr. Maria Lezzi; Catherine Lutz-Walthard; Sibylle Ryser; Ali Riza Sahin; Victor Saudan; Dr. Barbara Schneider; Dr. Peter-Andrew Schwarz; Dr. Norbert Spichtig und den Mitarbeitern der Archäologischen Bodenforschung Basel; Johannes Vetsch

LOKALZEIT wird von folgenden Institutionen, Stiftungen und Firmen unterstützt: Archäologische Bodenforschung Basel–Stadt; Arni Siebdruck; Bati Group AG; Baudepartement des Kantons Basel–Stadt; Distop GmbH Lichtreklamen; Glanzmann AG; Gremper AG; Hyperwerk; IWB; Kaskadenkondensator; Kunsthalle Basel; Mutz & Bretscher Gartenbau; Pro St. Johann; Rubag AG; Scheidegger–Thommen–Stiftung; Schweizerische Rheinsalinen; Stadtgärtnerei Basel; Tanner Electric AG; Wenk AG
Dank auch an alle nicht genannten Personen, die LOKALZEIT unterstützt haben.



LOKALZEIT Elsässerstrasse 248, CH-4056 Basel, Tel/Fax ++41 61 322 60 03 E-Mail info@lokalzeit.ch, www.lokalzeit.ch